

## **BEDINGUNGEN UND MOTIVATION**

Was ist die Substanz von Solidarität? Welche Konflikte ermöglichen oder erschweren trans- bzw. internationale Solidarität? Inwieweit bestimmt die Krisendynamik selbst die Bedingungen unserer Zusammenarbeit? Wann ist die Krise hinderlich oder förderlich? Wer ist mit wem warum solidarisch – und warum mit wem nicht? Welche Interessen und Bedürfnisse gibt es an und in der Kooperation? Welche historisch-kulturellen, (post-)kolonialen Muster sind in unseren Köpfen und unser Praxis wirksam?

## **PRAXIS**

Wie gestaltet sich die Kooperation ganz konkret? Welchen In- und Output haben und erbringen die Beteiligten? Wer profitiert? Wie und auf welchen Wegen kommunizieren wir? Wie gehen wir mit Missverständnissen um? Welche Rolle spielen neue Medien und soziale Netzwerke? Wie arbeiten wir zusammen angesichts unterschiedlicher Ressourcen, etwa im Hinblick auf Technik, Wissen, Geld, Zeit und Zugang zu institutionalisierter Macht? Wie machen wir Unterschiede fruchtbar?

## **ERFOLGE, WIRKUNGEN, GRENZEN**

Was ist für uns «Erfolg»? Was haben wir bereits erreicht? Was waren dafür die Voraussetzungen? An welche Grenzen stoßen wir? Wie schaffen wir die Rahmenbedingungen für Kooperation und Solidarität? Welche Rolle spielt persönlicher Kontakt? Wie abstrakt und wie konkret ist unsere Solidarität?

In Kooperation mit ADA, Informationsbüro Nicaragua, Labournet Germany, MieterInnenverein Witten, Solikomitee Wuppertal, Transnational Information Exchange (TIE), Informationsstelle Lateinamerika (ila)

## **TAGUNGsort**

ADA, Wiesenstraße 6, 42105 Wuppertal-Eilberfeld  
[www.cafeada.de](http://www.cafeada.de)

## **ANMELDUNG**

Bitte bis 15. April 2013 unter [www.cross-solidarity.net](http://www.cross-solidarity.net)  
Kinderbetreuung wird angeboten.  
Für Getränke und Essen ist gesorgt. Dafür wird um einen Unkostenbeitrag von 15 Euro gebeten.

## **UNTERKUNFT**

Eine Liste mit Hotels, Hostels und Jugendherbergen findet sich auf unserer Internetseite. Eine kostenfreie Möglichkeit der Unterbringung besteht über Couchsurfing. Außerdem können einzelne Schlafplätze über unsere Bettenbörse vermittelt werden: [internationalismus@rls-nrw.de](mailto:internationalismus@rls-nrw.de) (Betreffzeile: «Bettenbörse»).

Bitte für die Bettenbörse möglichst Schlafsack und Isomatte mitbringen – die Anzahl der Betten ist begrenzt!

## **KONTAKT**

Rosa-Luxemburg-Stiftung Nordrhein-Westfalen  
Hedwigstraße 30–32, 47051 Duisburg  
Telefon 0203 3177392, Telefax 0203 3177393  
[internationalismus@rls-nrw.de](mailto:internationalismus@rls-nrw.de)



WEBSITE ZUR KONFERENZ  
**[WWW.CROSS-SOLIDARITY.NET](http://WWW.CROSS-SOLIDARITY.NET)**



# **TAGUNG** **26. + 27.04.2013** **WUPPERTAL**

(WAS) IST INTERNATIONALE SOLIDARITÄT  
IN DER KRISE? WIDERSTAND LEISTEN UND  
ALTERNATIVEN ENTWICKELN – ABER WIE?  
AN WELCHE GRENZEN STOSSEN WIR? WIE  
FUNKTIONIERT SOLIDARITÄT IM WEB 2.0?  
WER HAT WO EIN RECHT AUF STADT?

TITELMOTIV: MEDIENDEPOT RUHR, DUISBURG

**[WWW.ROSALUX.DE](http://WWW.ROSALUX.DE) | [WWW.RLS-NRW.DE](http://WWW.RLS-NRW.DE)**

**ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**

## **INTERNATIONALE SOLIDARITÄT NEU LERNEN**

Internationale Solidarität erlebt eine Renaissance: Unterschiedliche Bewegungen nehmen wie selbstverständlich aufeinander Bezug – ob die des «arabischen Frühlings», Occupy in den USA und anderswo oder bei den Krisenprotesten in Europa. Diese Dynamik bringt politische Verhältnisse ins Wanken und inspiriert sich gegenseitig.

Ein Teil der Bewegungen kooperierte schon früher im Rahmen transnationaler Vernetzungen. Andere sind hinzugekommen, deren internationaler Bezug mehr eine Folge einer weitgehend globalisierten Kommunikation ist und die sich nicht zwingend in Traditionen der Linken oder der globalisierungskritischen Bewegung verorten.

Als am 14. November 2012 ein Generalstreik das Leben in Teilen Europas zum Erliegen brachte, bildete Deutschland eine Ausnahme. Von einer massenhaften Mobilisierung gegen die EU-Austeritätspolitik konnte hier keine Rede sein. Es scheint fast, als benötige die deutsche Linke internationale Solidarität und «Nachhilfe».

Um internationale Solidarität wiederzuentdecken und zu stärken, wollen wir Aktivist\_innen aus unterschiedlichen Ländern zusammenbringen. Zusammen mit allen internationalistisch Engagierten und Interessierten wollen wir am Beispiel der Konfliktfelder «Arbeit + Einkommen», «Wohnen + Recht auf Stadt» sowie «Flucht + Migration» verschiedene Fragen diskutieren.

- Wie lässt sich das Transnationale mit dem Lokalen verbinden?
- Wie können wir Solidarität konkret entwickeln?
- Wie unmittelbar und persönlich müssen politische Beziehungen sein, damit Solidarität wirksam wird?
- Wie können wir mit unterschiedlichen politischen Kulturen und Arbeitsweisen umgehen?
- Wie können wir unsere Rechte als Arbeiter\_innen und Konsument\_innen gegen transnationale Konzerne verteidigen und durchsetzen?
- Wie können wir den Angriffen auf unsere Städte und Quartiere Widerstand entgegensetzen?
- Wie kann zugleich das «Recht zu bleiben» und das «Recht zu gehen» erkämpft werden?
- Welche Aktionsformen und Kommunikationskanäle müssen wir entwickeln, um die EU-Krisenpolitik zu blockieren?

## **PROGRAMM**

### **FREITAG, 26. APRIL 2013**

#### **Exkursion mit internationalen Stadt-Aktivist\_innen in den Duisburger Norden**

---

**18:00 BIS 19:30 UHR**

#### **Begrüßung und Auftakt mit «Talkshow»: Internationalismus? ... Cross-Solidarity? ... Die Praxis zählt! Ein Blick zurück mit Perspektive**

Mit Christos Giovanopoulos (Dikaioma, Athen), Klaus Hess (Informationsbüro Nicaragua, Wuppertal), Kelly (Blockupy Frankfurt/Interventionistische Linke) und Angela Klein (Europäische Märsche gegen Arbeitslosigkeit und Ausgrenzung); Moderation: Gerhard Klas (Journalist)

---

**19:30 BIS 20:30 UHR Abendessen**

---

**20:30 BIS 22:00 UHR**

#### **Bebilderte Kurzvorstellung der mitwirkenden Organisationen und transnationalen Vernetzungen («Pecha Kucha») anschließend Ausklang mit Musik**

### **SAMSTAG, 27. APRIL 2013**

#### **Workshops**

---

**10:00 UHR**

#### **Begrüßung und Vorstellung der Workshops**

---

**10:30 BIS 12:30 UHR**

#### **Organisierung der Belegschaften in transnationalen Konzernen und globalen Produktionsketten**

Mit Nese Aksoy (Bekleidungsverkäuferin, Köln), Rosa Basanti (Center for Workers Management, Indien) und Wolfgang Schaumberg (Gegenwehr ohne Grenzen) Moderation: Heiner Köhnen (Transnational Information Exchange)

---

#### **FRONTEX, europäisches Grenzregime und antirassistische Netzwerke gegen Abschiebung und für Bewegungsfreiheit**

Mit Marion Bayer, Eltaf Hussain Rahimi (beide Welcome2 Europe, Frankfurt am Main) und Zoltán Somogyvári (Migrant Solidarity, Budapest).

#### **Wir sind alle Mieter der Banken: Immobilienblasen, Finanzkrisen und die Internationalisierung der Wohnungskämpfe**

Mit Cesare Ottolini (International Alliance of Inhabitants, Padua), Vincenzo Simoni (Unione Inquilini, Florenz) und Vanesa Valiño (Observatorio de Derechos Económicos, Sociales y Culturales, Barcelona) Moderation: Knut Unger (MieterInnenverein Witten)

---

**12:30 BIS 14:00 UHR Mittagessen**

---

**14:00 BIS 16:00 UHR**

#### **Organisierung der Unorganisierbaren:**

**Migration der «Ware Arbeitskraft» im Kriseneuropa**  
Mit Federico Pacheco (Sindicato Andaluz de Trabajadores) und Masja Zwart (Organizerin, Federatie Nederlandse Vakbeweging, Niederlande); Moderation: Mag Wompel, Helmut Weiss (Labournet Germany)

---

#### **Boats4people – Karawane für Bewegungsfreiheit in Tunesien und Monitoring im Mittelmeer**

Mit Riadh Ben Ammar (Boats4People, Berlin) und Sinda Garziz (Initiative Article 13, Tunis); Moderation: Hagen Kopp (kein mensch ist illegal/Hanau)

---

#### **Das Recht auf Stadt: Urbane Internationalist\_innen im Kampf gegen Stadtzerstörung, Abriss und Vertreibung, Ausgrenzung und Repression**

Mit Sylvia Brennemann (BürgerInneninitiative Zinkhüttenplatz, Duisburg), Michael Edwards (Stadtforscher und Aktivist, London) und Hatice Kurşuncu (İMECE Toplumun Şehircilik Hareketi, Istanbul); Moderation: Stefan Hochstadt (Stadtsoziologe, Dortmund)

---

**16:00 BIS 17:00 UHR Pause**

---

**17:00 BIS 19:00 UHR**

#### **Zelten, Streiken und Blockieren:**

#### **Vom Protest zur Wieder-Aneignung**

Mit Vertreter\_innen von M15, Observatorio Metropolitano (Madrid) und Occupy! (Tel Aviv); Moderation: Azad Tarhan

---

#### **Auf der Suche nach dem Tahrirplatz des «Global Village»: INTERNETionalismus als trans- nationaler sozialer Bewegungsort**

---

**19:00 BIS 20:00 UHR**

#### **Abendessen und Videodokumentation**